



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Zuzenhausen: Hoffenheim plant Sieg gegen Gladbach fest ein +++ Biebelried: Fahrzeug übersch
» mehr

Bürgernetzwerk: Beim Thema "Kinder brauchen Medien, aber welche?" wurde Klartext geredet

Medienerziehung, ein heißes Eisen

Igersheim. "Kinder brauchen Medien, aber welche?" Beim Bürgernetzwerks Igersheim wurde Klartext geredet: Eltern müssen in der Medienerziehung einiges aushalten und Rückgrat beweisen, wenn sie ihrem Erziehungsauftrag gerecht werden wollen.

Um auf Augenhöhe mit ihren Kindern das Für und Wider der unzähligen Medienangebote diskutieren und Regeln festlegen zu können, müssen Eltern sich zuerst selbst mit dem Angebot, den Chancen und Risiken der verschiedenen Medien befassen. Simone Mühlbeyer-Kniehl, Sozialpädagogin und Medienreferentin des Landesnetzwerks der Aktion Jugendschutz BW, begeisterte in einer intensiven Veranstaltung Eltern und Erzieher im Bürgerhaus für das Thema und stärkte sie für die Erziehungsarbeit.

Pragmatisch, mit vielen Beispielen und in lebhaften Diskussionsphasen verstand es die Referentin, das Thema kurzweilig und informativ mit den Eltern zu erarbeiten. Es wäre vermessen zu erwarten, dass am Ende alle Eltern als Medienprofis nach Hause gehen. Bestenfalls machen Eltern und Kinder sich auf den Weg und lernen gemeinsam und voneinander. Eltern tragen bis zur Volljährigkeit Verantwortung für ihre Kinder, dies gibt ihnen das Recht, Rahmen zu stecken und Regeln festzulegen. Die Diskussionen bewiesen, dass Eltern dies ernst nehmen und auch sich selbst immer wieder infrage stellen.

Das Knock-out-Argument der Kinder "Aber alle anderen dürfen das doch auch" ließ Mühlbeyer-Kniehl nicht gelten und erinnerte die Eltern an die eigene Findigkeit in ihrer Kindheit und Jugend, wenn es darum ging, gesetzte Grenzen nach außen zu verschieben. Oftmals reichen schon ein paar Anrufe bei den Eltern der Freunde, um festzustellen, dass andere Eltern genau das gleiche Problem haben.

Altersgerechte Medieninhalte waren genauso Thema wie die Zeitdauer, in der Mediennutzung im Alltag platziert werden sollte. Die Herausforderungen haben sich gewandelt, ein Kind, das den Medien allzu sehr verfällt, fällt oft wenig auf, ist zunächst "pflegeleicht", weil es sich zurückzieht und keine soziale Kommunikation mehr pflegt.

Der Austausch unter den Eltern, der Packen an Infomaterialien mit sinnvollen Internetseiten und wichtigen Schutzmaßnahmen, die die Eltern an die Hand bekamen, war sinnvolle Elternbildung, die nun daheim fortgesetzt werden kann. Tipps, wie man Verhaltensabsprachen in der Familie umsetzen kann und eine Sensibilisierung der Eltern, wie subtil Medien auf ihre Kinder wirken können, welche Verantwortung den Eltern und auch den Pädagogen zukommt, die Kinder auf ihrem Weg in die Mediengesellschaft nicht alleinlassen dürfen, waren wichtige Impulse für die Elternarbeit.

Am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr sind nun die Eltern älterer Kinder und Lehrer zu einem Fortbildungsabend willkommen. Schwerpunkt dieser Veranstaltung mit Simone Mühlbeyer-Kniehl "TV, PC und Co - Medien ohne Risiko?!" wird die Medienwelt von Jugendlichen und Heranwachsenden sein.

Einerseits tragen Eltern bis zur Volljährigkeit zumindest Mitverantwortung für das Tun ihrer Kinder; andererseits fordern Jugendliche Selbständigkeit ein und viele Eltern geben "das Heft aus der Hand", weil ihre eigene Lebenswelt nicht so stark wie die der Jugendlichen von neuen Medien bestimmt ist und sie befürchten, nicht mehr mitreden zu können.

Brauchen Jugendliche für eine gelingende Entwicklung ein eigenes Fernsehgerät oder einen Computer mit Internetzugang im eigenen Zimmer? Was fasziniert die jungen User in ihrer Medienwelt?

Auch dieser Fortbildungsabend dient vorrangig dazu, Eltern in ihrem Erziehungsalltag zu unterstützen, sie nicht mit dieser schwierigen Aufgabe Medienerziehung alleine zu lassen. Lehrer, die den Jugendlichen in der Schule Medienkompetenz vermitteln, sind ebenfalls willkommen.

Für diesen zweiten Abend am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Igersheim gibt es noch freie Plätze. Das Bürgernetzwerk bittet um Anmeldung (Telefon 0 79 31 /4 97 44 oder per E-Mail an buergernetzwerk@igersheim.de), damit genügend Infomaterialien für die Teilnehmer angeboten werden können.

Fränkische Nachrichten
15. Oktober 2010